

Sanierung der Ortsdurchfahrt Jesenwang, Staatsstraße 2054, ist abgeschlossen Verkehrsfreigabe am Samstag, 7. November

Eine von Grund auf sanierte Straße, durchgehend 1,80 Meter breite Gehwege und eine neu gestaltete Bushaltestelle: Nach sieben Monaten Bauzeit ist der östliche Teil der Ortsdurchfahrt Jesenwang fertiggestellt. Ab Samstag, 7. November ist die Staatsstraße 2054 wieder für den Verkehr freigegeben.

Ab Samstag, 7. November, können Autofahrer und Fußgänger wieder ungehindert und gefahrlos die Ortsdurchfahrt im östlichen Teil von Jesenwang nutzen. Jesenwangs Bürgermeister Erwin Fraunhofer und Sylvia Pfister, Abteilungsleiterin Straßenplanung für den Landkreis Fürstentfeldbruck beim Staatlichen Bauamt Freising, gaben am Donnerstag, 5. November, die Straße symbolisch wieder für den Verkehr frei. Sieben Monate lang sanierten das Staatliche Bauamt Freising und die Gemeinde Jesenwang die Staatsstraße 2054 nach knapp sieben Monaten Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben.

Im März 2020 hatte das Staatliche Bauamt begonnen, die Staatsstraße 2054 zwischen der Einmündung der Grafrather Straße und dem östlichen Ortseingang auf einer Länge von etwa 220 Meter voll auszubauen. Auf beiden Seiten der Straße entstand ein 1,80 Meter breiter, gepflasterter Gehweg. Auch die Bushaltestelle vor dem Seniorenheim an der Fürstentfeldbrucker Straße wurde komplett neu gestaltet und ermöglicht nun das barrierefreie Einsteigen. Die Straße selbst erhielt einen komplett neuen Aufbau, so dass sie nun auch höheren Belastungen durch den Verkehr gewachsen ist. Im Zuge der Sanierungsarbeiten erneuerte zudem der Wasserzweckverband seine Wasserleitungen. Das Staatliche Bauamt Freising investierte gut 400.000 Euro in die Sanierung, die Gemeinde Jesenwang weitere 500.000 Euro.

„Wir freuen uns, dass alles so reibungslos geklappt hat. Wir verfügen nun über eine auch gestalterisch hochwertige Ortsdurchfahrt, die die Interessen der Autofahrer wie der Fußgänger gleichermaßen berücksichtigt“, sagte Jesenwangs Bürgermeister Erwin Fraunhofer. „Leider können wir coronabedingt die Eröffnung nicht so feiern, wie wir das gerne getan hätten“. Die Gemeinde hatte die Straßenbauarbeiten auch zum Anlass genommen, kleinere Sanierungsarbeiten an den angrenzenden Gemeindestraßen vorzunehmen.

Für das Staatliche Bauamt Freising war die Sanierung der Ortsdurchfahrt nicht die erste Aufgabe in Jesenwang. Im Jahr 2019 hatte es in einem ersten Bauabschnitt die Staatsstraße vom Einmündungsbereich der Mammendorfer Straße in westliche Richtung auf einer Länge von 160 m saniert. Auch in diesem Bereich wurde die Staatsstraße voll ausgebaut, die Bushaltestellen neu angelegt und auf beiden Seiten der Straße Gehwege mit einer Breite von 1,80 Metern gebaut. Gleichzeitig mit den Arbeiten in der Ortsdurchfahrt erneuerte das Staatliche Bauamt die Fahrbahn ab dem Sportheim in Richtung Moorenweis bis zur Einmündung der Kreisstraße FFB 6 auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern.



Von rechts nach links: Jesenwangs Bürgermeister Erwin Fraunhofer, Sylvia Pfister, Abteilungsleiterin Straßenplanung beim Staatlichen Bauamt Freising und Volker Müller, Bauleiter der ausführenden Firma Kutter, tragen die Absperrungen zur Seite. Ab Samstag, 7. November ist die Ortdurchfahrt von Jesenwang wieder für den Verkehr geöffnet.



An der neu gestalteten Bushaltestelle vor dem Seniorenheim ist nun auch das barrierefreie Einsteigen möglich.



Die Staatsstraße 2054 erhielt in Jesenwang nicht nur einen komplett neuen Deckenaufbau, sondern auch durchgehende und breitere gepflasterte Gehwege.

Fotos: Thomas Jakob/Staatliches Bauamt Freising